

bauhaus archiv museum



Foto: Marcus Ebener

Presseinformation Berlin, 19. September 2025

Unser Neubau: Das Bauhaus weiterdenken

„Vermittlung muss ganz oben stehen, denn das Bauhaus war eine Schule.“

Dr. Annemarie Jaeggi, Direktorin Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

„Der Turm ist das komplexeste Bauteil an unserem Gesamtprojekt und steht für mehreres: Er ist ein Leuchtturm, ein Zeichen, aber auch eine Adresse.“

Prof. Volker Staab, Architekt

Architektur: experimentierfreudig und zeitgemäß

Seit der Eröffnung des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung im Jahr 1979 kommen die Besucher*innen nicht nur wegen der Sammlung und der Ausstellungen ins Haus, sondern auch um das Gebäude selbst zu besichtigen. Deshalb bezeichnen wir den von Gropius und seinem Architekturbüro The Architects Collaborative (TAC) entworfenen Bau auch gerne als das größte Objekt unserer Sammlung. Die markanten Sheddächer, die seine Silhouette prägen, sind zu einem Markenzeichen geworden. Seit 1964 geplant für einen Standort in Darmstadt, wurde das Gebäude von 1976 bis 1979 in modifizierter Form in Berlin errichtet. Gropius selbst war 1969 verstorben. Die notwendigen Umplanungen übernahm sein ehemaliger Mitarbeiter Alex Cvijanovic zusammen mit dem Berliner Architekten Hans Bandel.

Mit dem Neubau erhält das Bauhaus-Archiv nun ein weiteres architektonisches Markenzeichen: einen 20 Meter hohen, von 693 filigranen, leicht schräg gestellten Stahlstützen getragenen und umlaufend verglasten Turm. Das Innere des Gebäudes wurde in Holzbauweise realisiert. Diese anspruchsvolle Konstruktion wäre ohne zeitgemäße digitale Rechenmethoden undenkbar. Die Architekten – auch bekannt für prämierte Museumsbauten wie das Jüdische Museum Frankfurt, das Richard Wagner Museum Bayreuth oder das Kunstmuseum Ahrenshoop – arbeiteten ganz nach den Prinzipien des Bauhauses: War zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Industrialisierung eine Herausforderung für den Bausektor, so ermöglicht heute die zunehmende Digitalisierung in der Architektur einen neuen gestalterischen Ausdruck.

Programm für die Stadtgesellschaft mit internationaler Strahlkraft

Experiment und Offenheit bestimmen nicht nur die Architektur, sondern auch das Programm im zukünftigen Bauhaus-Archiv. Die Sammlungspräsentation wird auf rund 2.000 Quadratmetern Einblicke in die reichen Bestände des Museums geben und vielfältige Geschichten rund um das Bauhaus erzählen. Für das neue Bauhaus-Archiv

bauhaus archiv museum

steht dabei das Publikum im Zentrum seines Denkens und Handelns: Der Turm steht ausschließlich den vielfältigen Vermittlungsangeboten des Hauses zur Verfügung. In dessen Studios können die Besucher*innen auf vier Etagen miteinander diskutieren und kreativ werden. Digitale Anwendungen geben einen Einblick in die mehr als 1 Million Objekte umfassende Sammlung. Im obersten Geschoss bietet eine Lounge einen 360 Grad-Blick.

Vielstimmigkeit und Zugänglichkeit bestimmen auf allen Ebenen das Gesamtprogramm des neuen Hauses. In den geräumigen Shed-Hallen des Baus von Walter Gropius ist ein neuer Veranstaltungssaal untergebracht. Eine umfangreiche öffentliche Bibliothek und ein Studiensaal ermöglichen hier außerdem Forschungsarbeit.

Ein eigenes Gebäude für Café und Shop ergänzt den neu gestalteten Außenraum. Nahe des Berliner Tiergartens entsteht mit dem neuen Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung ein attraktiver Anziehungspunkt – für die Berliner*innen und die Welt.

Das neue Bauhaus-Archiv auf einen Blick:

Rund 2.000 qm große Ausstellungsfläche

Denkmalgeschütztes Gebäude von Walter Gropius mit Veranstaltungssaal, öffentlicher Bibliothek und Studiensaal

Neubau für Bauhaus-Shop und Bauhaus-Café

Weithin sichtbarer gläserner Turm für Vermittlungsprogramme

Außengelände am Ufer des Landwehrkanals